

Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/0096	

	29.01.2021
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	22.02.2021	

Betreff: Kommunalfinanzbericht Metropole Ruhr 2020

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen nimmt den Kommunalfinanzbericht Metropole Ruhr 2020 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Regionalverband Ruhr informiert mit diesem „**Kommunalfinanzbericht Metropole Ruhr 2020**“ über die 26. regionale Bestandsaufnahme der kommunalen Finanzsituation. Der Bericht zeigt, dass die Kommunen im Ruhrgebiet unter den in 2019 fortbestandenen günstigen Rahmenbedingungen (Konjunktur, Zinsen etc.) erneut einen hohen Überschuss erzielen konnten: 639 Mio. Euro. Damit haben sie die Tilgung der Liquiditätskredite fortgesetzt: 471 Mio. Euro. Zudem nahmen die Investitionen um 146 Mio. Euro zu. Die Metropole Ruhr setzte die Konsolidierung der Haushalte erfolgreich fort und verstärkte den Wandel der Region.

Mit der Corona-Pandemie und ihren Folgen ist dieser Weg seit dem Frühjahr 2020 jäh unterbrochen. Nach 2001 (große Steuerreform) und 2008 (Finanzkrise) brechen die Einnahmen der Kommunen zum dritten Mal massiv ein. Diesmal sind es aber nicht nur die Steuern. Der Lockdown verursacht Einnahmenverluste in vielen Bereichen und zugleich steigen die Ausgaben. Die Bekämpfung der Pandemie stellt die Kommunen zudem vor eine neue große Herausforderung.

Erstmals haben der Bund und auch das Land im Rahmen der Krisenstrategie die Probleme der Kommunen aufgegriffen. Die einmalige Kompensation des Einnahmenausfalls bei der Gewerbesteuer ist das herausragendste Beispiel dafür. Insofern werden die fiskalischen Folgen zumindest im Jahr 2020 nicht gravierend sein.

Aber 2021 wird ein sehr schwieriges Jahr. Hier brauchen die Kommunen erneut die Unterstützung von Bund und Land.

Die Kommunal Finanzen auch in der Krise nach Möglichkeit stabil zu halten, ist eine zentrale Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge in den Städten und Gemeinden – und die Bekämpfung der Pandemie auf lokaler Ebene zeigt erneut die Bedeutung funktionsfähiger Kommunen. Sie sind aber auch als Nachfrager nach Gütern und Dienstleistungen ein wichtiger Faktor für die Stabilisierung der Wirtschaft in der Krise.

Die neue Krisenstrategie von Bund und Land lässt hoffen, dass die Kommunen im Ruhrgebiet die Pandemie zumindest finanziell deutlich besser überstehen werden als die letzten beiden Krisen. Insofern ist auch zu hoffen, dass der harte Konsolidierungsprozess der letzten Jahre nicht umsonst war und bald wieder dort angeknüpft werden kann, wo man vor der Pandemie stand. Dabei dürften die durch die Pandemie ausgelösten Innovationsprozesse insbesondere im Bereich der Digitalisierung helfen. Zugleich hat die Pandemie aber auch andere Probleme stärker sichtbar gemacht.

Die Stabilisierung der Innenstädte wird angesichts der Probleme des Einzelhandels eine besondere Zukunftsaufgabe sein. Auch verschärft die Pandemie wieder das Gefälle zwischen arm und reich, weshalb gerade in den schon hoch belasteten Ruhrgebietskommunen die Sozialpolitik nicht einfacher werden wird und damit die Ausgaben steigen könnten. Die erfolgreiche Politik in der Region der letzten Jahre bildet aber ein gutes Fundament für die Zukunft.

Hilfreich ist dafür die 2020 nochmals dauerhaft um 25 Prozentpunkte erhöhte Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft für Arbeitsuchende. Offen bleibt aber weiterhin die Lösung des Altschuldenproblems. Hier muss die Landesregierung endlich ihre Zusage einlösen. Für einen fiskalischen Neustart, für den die Kommunen im Ruhrgebiet hart arbeiten, braucht es weiter einen Altschuldenfonds.

Die im **Kommunalfinanzbericht Metropole Ruhr 2020** dargestellten Ergebnisse und kritischen Erläuterungen beleuchten die Finanzsituation der Kommunen der Metropole Ruhr umfassend und zeigen die fiskalischen Herausforderungen auf, vor der die Region steht. Im Datenanhang finden sich Informationen bis auf die Ebene der kreisangehörigen Gemeinden.

Der Bericht ist als Anlage im Gremieninformationssystem abrufbar.

Druckexemplare des Kommunalfinanzberichtes Metropole Ruhr 2020 können gegen eine Gebühr von 5,00 Euro (zuzüglich 2,50 Euro Versandkosten) beim Regionalverband Ruhr, Team „Bibliothek“ (Telefon: 0201 2069-206) oder über den RVR-Onlineshop unter <https://shop.rvr.ruhr> bestellt werden.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 06300; Kostenträger 0602; Vorgangs-Nr. D/Kt 543117

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen	42.500	42.500	42.500	42.500	42.500
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)	42.500	42.500	42.500	42.500	42.500
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen	42.500	42.500	42.500	42.500	42.500
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe	42.500	42.500	42.500	42.500	42.500
Abweichungen ¹	0				

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Eckei, Adrienne	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	